

# Eine offensive Strategie greift

## Die Ebensfelder Baufirma Raab schwimmt gegen den Strom

UNTERLEITERBACH. Interessante Trends und Prognosen der Ebensfelder Firma Raab, mittlerweile eine der größten Bauunternehmungen Frankens, präsentierte Wolfgang Schubert-Raab im Saal des Gasthofes Hennemann.

Seit 1999 sei in der Baubranche in Westdeutschland jeder dritte Arbeitnehmer entlassen worden. Auch die Firma Raab habe bis 2001 Stellen abgebaut.

Dann habe man eines erkannt: Würde man weiter Personal abbauen, wäre die Baufirma irgendwann tot. „Unsere Konsequenz daraus: Wir wollten den Personalstand wieder erhöhen“. „Und zu dieser wichtigen Entscheidung stehen wir auch in Zukunft.“ Derzeit zählt die Firma Raab 200 Mitarbeiter, wobei die Baustellen-Belegschaft 160 Personen umfasst.

Die Zahlen geben der Fir-

menstrategie Recht: Machte die Firma Raab 1999 noch 20,25 Millionen Euro Umsatz absolut, so waren es 2004 geschätzte 23,1 Millionen. „So konnten wir die schlechten Preise abfedern“. „Wenn ein einziger Arbeiter nur 15 Minuten pro Tag durch effizientes Arbeiten einspart, sind das bei 200 Mitarbeitern stolze 3000 Minuten pro Tag. Und da ist noch weit mehr drin.“ el